

Jungimker ernten Honig

Der Jungimker-Lehrgang des Jahres 2005 lernt beim Imkerverein Gescher-Stadtlohn-Velen und Umgebung das Bienenjahr kennen. Ende April haben die Jungimker auf dem Bienenstand von Bernhard Lukas das Umlarven kennen gelernt. Unter fachkundiger Leitung haben sie 1–2 Tage alte Larven vorsichtig aus den Waben eines gekörnten Volkes entnommen und in vorbereitete Weiselnäpfchen umgesiedelt. Ein weiselloses Volk (ohne Königin) hat dann aus einer Vielzahl der Larven durch besondere Fütterung neue Königinnen gezogen, die auf der Belegstelle oder auch künstlich von Drohnen begattet wurden.

Nun zum Ende der Rapsblüte stand natürlich die Honigernte auf dem Programm. Dazu hatten Leni und Klaus Kreyelkamp die Jungimker zu sich in den Schleuderraum eingeladen. Hier erfuhren die Imker, dass der Honig nicht einfach aus dem Volk zu holen ist, sondern die von den Bienen mühsam verdeckelten Waben mit einer Gabel wieder mühsam entdeckelt werden müssen. Erst danach kann der Honig in einer Schleuder aus den Waben fliegen und in die bereit gestellten Kübel fließen. Damit keine Unreinheiten im Honig verbleiben, fließt der Honig aus der Schleuder erst durch mehrere Grob- und Feinsiebe und wird dann durch Rühren zu einem köstlichen Lebensmittel.

Dieser Begriff stand dann auch im Mittelpunkt des Vortrages von Reinhard Entrup im Imkermuseum. Die Hygiene- und Behandlungsvorschriften im Zusammenhang mit der Gewinnung und Vermarktung des Lebensmittel Honig füllten den ganzen Abend. Angefangen vom gefliesten sauberen Schleuderraum über Werkzeuge und Behälter aus Edelstahl oder lebensmittelechtem Kunststoff bis hin zur Abfüllung in hygienisch reine Gläser mit entsprechender Etikettierung steht alles unter der Kontrolle des Deutschen Imkerbundes oder der Gewerbeaufsicht. Neu ist seit dem letzten Jahr, dass auch auf dem Honigglas das Mindesthaltbarkeitsdatum angegeben werden muss.

Schon bald werden die Jungimker ihre Ableger mit nach Hause nehmen können, um ihre Erkenntnisse dann zu Hause umsetzen zu können. Selbstverständlich werden ihre Imkerväter dann auch noch mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. In 2006 werden sie das Bienenjahr mit ihrem Bienenvolk in der Praxis erleben.